

MOBA FORUM



Ausgabe 3/95

Liebe MOBAisten,

die acht arbeitsreichen Tage der InterModellBau '95 liegen nun hinter uns. Als langjähriger Teilnehmer an dieser Messe in verschiedenen Funktionen, habe ich noch nie eine so intensive Belastung für meine Person bei einer Messe mitgemacht. Der MOBA hat soviel Aufsehen erregt, daß wir von einer so großen Anzahl von Interessenten, zu den Aufgaben des MOBA befragt wurden, so daß wir häufig keine Möglichkeit fanden, wenigstens etwas Nahrung zu uns zu nehmen. Insgesamt gesehen kann das Resümee aber nur lauten: Äußerst zufriedenstellend und erfolgreich. Ein besonderes Dankeschön an alle Aussteller und Helfer, ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Auch das große Interesse am MOBA-Abend ermutigt uns, in dieser Art und Weise unseren Mitstreitern einen schönen Abend zu bieten, diesen auch in Zukunft beizubehalten. Desweiteren möchte ich an dieser Stelle auf den Bericht von Maria Kames verweisen sowie auf die anderen Berichte zu dieser Ausstellung. Während der InterModellBau fand eine Vorstandssitzung auf dem MOBA-Stand statt, die als das wesentliche Thema: Internationale Modellbahnausstellung 1995 in Stuttgart hatte. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sowie die Beauftragten und Regionalleiter sprachen sich einstimmig gegen eine Teilnahme an dieser Messe aus.

Der Z Club 92 feierte am 22. April 1995 die Eröffnung seines Z-Museums. In angenehmer Atmosphäre konnten wir uns von dem gelungenen Ambiente überzeugen. Auch dieses Museum gewährt auf Vorlage des MOBA-Ausweises einen Preisnachlaß von DM 2,--.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung, die am 01.04.1995 in Dortmund, in Raum 30 auf dem Messegelände stattfand, brachte als wesentlichste Veränderung, neben der Satzungsverabschiedung, ein neues Vorstandsmitglied.

Klaus-Dieter Wiegel ist somit stellvertretender Vorsitzender des MOBA. Herzlich Willkommen im "Club".

Am 29. April waren wir in Waldkirch-Kollnau zur 1. Elztäler Modellbahn-Show. Hier konnten wir uns von der großen Anzahl Preise überzeugen, die in die Tombola eingeflossen waren. Damit konnte ein ansehnlicher Betrag der Kinderkrebsnachsorgeklinik in Tannheim zur Verfügung gestellt werden. Es freut uns, zu diesem Ergebnis mit beigetragen zu haben. Außerdem wurden einige Gespräche mit Vereinen geführt, die ihr Interesse am MOBA bekundeten. Bei dem Gespräch mit Herrn Ingo Seifert vom EK wurde ein Treffen der EK-Modellbahnredakteure und dem MOBA-Vorstand vereinbart, wobei die Richtlinien für die Zusammenarbeit in Zukunft festgelegt werden sollen.

Erstmalig beteiligte sich die Firma Fleischmann an MOBA-Aktivitäten durch die Bereitstellung von Magic-Train-Material für das Kinderparadies. Außerdem schickte sie uns eine ausreichende Anzahl Ihrer Hauszeitschrift "Fleischmann Kurier", die mit dem Versenden dieser Ausgabe des Forums, an die Vereine verteilt werden kann.

Die Auslieferung unserer MOBA-Ausweise ist erfolgt. Diejenigen, die versehentlich kein Exemplar bekommen haben, möchten sich bitte melden.

Die letzte Aktivität des MOBA-Vorstandes vor Redaktionsschluß war der erste Auftritt des MOBA im Ausland. Auf der Ausstellung "Freizeit & Gesundheit" in Venlo vom 25.05. - 28.05.1995 konnten wir mit unseren niederländischen Nachbarn Erfahrungen austauschen.

Franz-Josef Küppers

1. Vorsitzender

InterModell- Bau 1995: Erlebnisse vor, während und danach

Ein paar Tage vor dem Aufbau in den Messehallen gingen bei uns die Vorbereitungen los. Zuerst beschäftigte sich der 1. Vorsitzende mit seiner Rede, die er zur Eröffnung halten sollte. Da er seit Wochen nervös war und hauptsächlich nur darüber nachdachte, wie das denn Alles reibungslos über die Bühne gehen sollte, beschäftigte er sich nebenbei, auch um seine Nerven zu beruhigen, mit kopieren. Sämtliches Info-Material mußte doch vervielfältigt werden, und so sprach er immer von und in Stückzahlen. "Was meinst Du, wieviel davon?". Ganz nebenbei beschäftigte ich mich schon mit Standgestaltung und Kücheneinrichtung. Der Standplan war da, ich mußte nur ständig alles hin und her schieben, bis ich mir endgültig sicher war, wir bringen alles unter. Die großen Gemälde von F.J. Küppers und Oliver Peters von der 41 und vom TEE sowie das Logo des MOBA, das in Dortmund von Oliver Peters erst noch gemalt werden mußte, sollten an verschiedenen Wän-

den aufgehängt werden. Die Spieltische und Po-deste; schicken alle Firmen, die versprochen hatten sich zu beteiligen, pünktlich? Die Vereine mußten nochmals telefonisch an die Jugendmodule erinnert werden. In die große Zinkwanne wurde Katzengras ausgesät, damit die Ilm Lok mit dem Ilm Niederbordwagen, auf dem das Z-Gleis liegt, im Grünen stehen konnte. Der Z Club 92 wurde gebeten, eine Lok und einen Wagen mitzubringen. Dann mußten wir an die Küchenartikel denken, wieviel Tassen, Gläser, Tischdecken, Handtücher, Kaffeemaschinen usw.? Alles wurde nach und nach zusammengestellt und verpackt. Samstags wurde alles verladen, sonntags fahren wir zu den Westfalenhallen. Wir begrüßten unser Standteam J. W. Blase, Siegfried Stiebitz und unseren Messebeauftragten K.F. Ebe. Einer der Männer richtete die Küche ein und brachte mich mit der Bemerkung, "Du wirst sicher zwischendurch auch mal Zeit zum spülen haben", etwas aus der Fassung. Das alte Klischee? Ich stellte mich als Geschäftsführerin des MOBA vor und sagte: "Ich glaube und hoffe, die ganzen Tage keine Zeit dafür zu haben, weil ich mich eigentlich auf

Wesentlicheres stürzen will." Da ich alle Vorgänge, alle Anfragen, alle Mitgliedsnamen kenne, die Termine gemacht hatte und wußte, daß sich in Dortmund einige Vereine, Firmen und die Presse bei uns melden wollten, mußte ich ihm sagen, daß auch das Standteam in der Lage sein sollte, die Arbeit in der Küche zu erledigen.

Das Büro wurde mit Faxgerät, Computer und Drucker eingerichtet, was uns später sehr hilfreich war. Die Schilder "Freunde des MOBA Deutschland" (ein Tip von M. Tiedtke, EK) und die jeweiligen Vereinsnamenschilder wurden am Sonntag von Horst Wolf an den Ständen schon aufgehängt. Auch wenn uns von einer Gruppierung, nennen wir sie mal "die Grünen", auch noch nach der Messe unterstellt wurde, wir hätten die Vereine mit der Peitsche dazu gezwungen, diese aufzuhängen, blieben sie während der Messezeit an den gleichen Stellen hängen. Sie wurden übrigens von fast allen Vereinen sehr positiv aufgenommen. Dienstags kam der 1. Vorsitzende der "Grünen" mit Schildern, die seine Vereine auch aufhängen sollten, und wollte von K.F. Ebe wissen, wieviel der anwesenden Vereine noch beim.... Mitglied wären, er selbst

wisse es nicht. Diese Schilder wurden von den Vereinen nicht angenommen, ein Verein soll ihm wohl gesagt haben, sie hätten vom MOBA ein striktes Verbot. Ich unterstelle den Vereinen, daß sie einfach mit geklauten Ideen nichts zu tun haben wollten. Oder?

Am Mittwoch morgen waren F. J. Küppers, K.F. Ebe einige Mitglieder und ich doch sehr nervös, als wir zum Empfang gingen. Wir wurden von Herrn Dr. Jörder, Chef der Westfalenhallen Dortmund begrüßt und von vielen anderen, die wir schon kannten oder mit denen wir erst bekannt gemacht wurden.

Nachdem die Eröffnungsreden von Dr. Jörder, danach in Reihenfolge, der 2. Vorsitzende der Modellflieger, der 2. Vorsitzende des Nauticus und der 2. Vorsitzende des Minicar-Clubs, (warum die 2. Vorsitzenden?, Weil die 1. Vorsitzenden irgendwo im Auto oder im Zug in diesen Schneefällen steckten und nicht pünktlich ankamen.)

Nun mußte unser 1. Vorsitzender die erste Rede seines Lebens halten. Und er war gut! Dieser Meinung waren alle unserer anwesenden Mitglieder. Dann sprach Prof. Uhlmann vom Kulturamt der Stadt Dortmund und eröffnete

die Messe. Der Rundgang erstreckte sich von Halle 4 (Flieger), über Halle 7 (Nauticus) zu Halle 6 (Modellbahn). Als wir am MOBA-Stand vorbeikamen, fanden wir ein Gedränge vor, was uns die Sprache verschlug. Kinder waren beinahe schon zu viele da, Thomas Steines kam uns schon etwas blaß und verschwitzt vor. Im übrigen Bereich fanden wohl schon Diskussionen statt. Jedenfalls waren wir in diesem Moment so stolz, daß das alles ohne Manipulation (z.B. eine Schulklasse für diesen Vormittag einzuladen) so glatt lief. Der Rundgang ging weiter bei den Truckern und Minicars bis zu den Händlern und Einzelausstellern. Nachdem wir alles bestaunt, erklärt und genug Meter gelaufen waren, lud uns die Geschäftsleitung der Westfalenhallen zu einem Umtrunk ein. Die Vorsitzenden wurden an den Tisch von Dr. Jörder, Herrn Weber und Frau Kaufmann gebeten.

Nun kam etwas, was uns ganz aus dem Konzept brachte. Fast jeder aus dem Modellbahnbereich, der uns kennt weiß, daß wir im anderen Verband schon als Standteam gearbeitet haben. Und so wußten wir nur von diesen "Grünen", daß die Vorsitzenden der anderen Verbände in keinster Weise

mit Modellbahnern etwas zu tun haben wollen. Doch von diesen netten Menschen wurden wir angesprochen und begrüßt. Zum Schluß luden wir sie ein auf unseren Stand, zu einem Gespräch am Sonntagmorgen. Dieser Empfang war in jeder Hinsicht lehrreich.

Als wir auf den MOBA-Stand zurückkamen, sahen wir nur noch Köpfe und hörten nur noch: Könntest Du bitte mal mit diesen Herren oder diesen Vereinsvertretern reden, gleich ist dieser Verein dran, dann kommt der Herr XY von der Zeitschrift YZ. Es waren drei ausländische Verbände, ein Modellbaumuseum aus den Niederlanden und viele Journalisten da. Es ging bis "Ladenschluß" weiter, in einem Stück.

Abends Zuhause waren wir fix und fertig. Denken und reden ging eigentlich nicht mehr. Nach 2 Stunden stellten wir uns die Frage: Was war das heute? war es das was es zu sein schien? Wirklich?

"JA!!!" Wir haben es wohl geschafft!!!! Jetzt genehmigten wir uns Einen und kamen uns (ein bißchen) wie die Champions vor. Nach dieser monatelangen Schreibtischarbeit, kam uns jetzt die positive Resonanz jedesmal auf zwei Beinen entgegen. Ich will betonen, wir sind nicht übergeschnappt,

aber es war alles neu und ein gutes Gefühl, einfach überwältigend. Am nächsten Tag, als wir mit unserem Standteam und den anderen Vorstandsmitgliedern sprachen, wurden uns diese Eindrücke bestätigt. Für Freitagsabend hatten wir Einladungen verteilt, zur MOBA-Fête. Nachdem um 17.30 Uhr von mir der letzte Termin verabschiedet war, stellte ich mit dem Standteam den MOBA-Stand für die Fête um. Biertheke, Sekt- und Saffttheke, das Büfett mußten untergebracht und aufgestellt, dafür mußten Jugendmodule und Spielflächen abgeräumt werden. Gläser vorbereiten, Stehtische aufstellen, Stühle ranschleppen. Und dann waren die ersten Gäste schon da. Die Spenden der Modellbahn- und Zubehörhersteller wurden alle auf einen Rollwagen gestapelt und wurden den Ausrichtern der Elztäler-Modellbahnshow, Herrn Gruber und Herrn Hahn überreicht. F.J. Küppers hielt an diesem Abend seine 2. Rede, zu leise, wie man bemerkte. Aber es gab auch noch nie so einen Andrang auf einem Messeabend, das muß mal bemerkt werden. Wenn jemand gefehlt hat, ist es uns nicht aufgefallen. Ca. 300 Personen werden es wohl gewesen sein. Die

Bierfässer wurden oft getauscht, vom Büfett war zum erstenmal nichts übrig. Die Stimmung und die Gespräche waren super. Herr Fichtner von der Firma Roco und K.-F. Ebe legten sich in Pose auf das Roco-Spielpodest, das in aller Eile für den Fotografen des EK wieder aufgebaut wurde. Dieser machte so gute Fotos, daß wir bis heute nur eines gesehen haben. Ich hoffe, daß sich die gute Stimmung dieses Abends noch öfter wiederholen wird.

Am Samstag, noch etwas müde vom Vorabend, ging es mit den Gesprächen weiter. Unsere Mitglieder kamen, auch die "Nichtaussteller", denn nachmittags war die außerordentliche Mitgliederversammlung. Die Gespräche liefen bis kurz vor Beginn der Versammlung. Es blieb deshalb nur kurze Zeit, uns zu sammeln, auf die Versammlung einzustellen und auf das Wesentliche zu konzentrieren, was uns nicht ganz leicht fiel. Irgendwie muß uns in Zukunft dazu etwas Neues einfallen. Nach der Versammlung hatten wir ein neues Vorstandsmitglied. Klaus-Dieter Wiegel war uns bis zum Schluß der Messe und bis jetzt eine gute Stütze. Sonntags war der Stand immer wieder überbevölkert. Einige

Vereinsvorstände wollten mit uns vor dem Aufbruch sprechen. Mit Jugendwarten und Lehrern von Modellbahn AG's konnte ich mich noch unterhalten und Laien in dieser Sache vermitteln. Ich wünsche Allen viel Erfolg! Frauenmodule war auch ein großes Thema, ich hoffe das alle Frauen mitmachen, die so begeistert waren, dann wird es nächstes Jahr eine große Modulanlage mehr geben. Dazu aber an anderer Stelle mehr. Aufgrund der Gespräche konnten wir übrigens einige neue Mitglieder gewinnen. Darüber freuen wir uns sehr.

Sonntagabend 18.00 Uhr, erst einmal kräftig durchatmen, dann alles wieder einpacken und nach Hause. Unsere erste große Messe in Dortmund empfanden wir, der gesamte Vorstand, als sehr gelungen. Sollten wir Fehler gemacht haben, sehe ich das so: "wer nicht arbeitet macht auch keine Fehler!", aber ich glaube, das sehe ich nicht alleine so, oder?????

MK

108954 Besucher bei der InterModellBau 1995 in Dortmund

Wie bereits im MOBA-FORUM 2/95 berichtet, fand vom 29. März bis 02. April 1995 in den Dortmunder Westfalenhallen die 17. InterModellBau statt. Insgesamt konnten die Westfalenhallen 108954 Besucher verbuchen, nur 0,7% weniger als 1994.

Neben den großen Herstellern der Branche (ROCO, FALLER, POLA und TILLIG) waren auch viele Kleinserienhersteller nach Dortmund gekommen und zeigten dem interessierten Publikum ihre Neuheiten des Jahres 1995.

Für die Modellbahner stand auch in diesem Jahr die Halle 6 mit den Modellbahnvereinen im Mittelpunkt. Hier stellten unter dem Dach des Modellbahnverbandes Deutschland auf 4700 m² Bruttofläche 25 Vereine 30 Anlagen der Spurweiten Z bis IIm dem Besucher vor. Neben drei Anlagen aus den Benelux-Staaten waren erstmalig vier Exponate aus den neuen Ländern vertreten. An den Ständen wurde reichlich gefachsimpelt. Die Mitglieder der ausstellenden Vereine gaben dem interessierten

Besucher auf jede Frage eine Antwort. Zudem zierten eigens angefertigte MOBA-Schilder „Freunde des MOBA-Deutschland“ mit dem dazu gehörenden Vereinsnamen jeden Vereinsstand. Diese Schilder dokumentierten die Zusammengehörigkeit der Vereine und verfehlten ihre Wirkung beim Publikum nicht.

Am Mittwochmorgen hielt unser Vorsitzender Franz-Josef Küppers bei der Eröffnungsveranstaltung für den Modellbahnbau eine kleine, jedoch zündende Rede. Beim anschließenden Eröffnungsrundgang wurden auch erste Kontakte mit den weiteren „Ideellen Trägern“ aufgenommen. In der Halle 6 gab unser Vorsitzender den Teilnehmern des Rundganges Erläuterungen zu den gezeigten Modellen.

Sehr großes Interesse fand bei den Besuchern der MOBA-Stand in Halle 6. Der Vorstand war pausenlos damit beschäftigt, den vielen Gästen Rede und Antwort über den neuen Verband zu geben. Über 120 Vereine erkundigten sich über die Ziele des MOBA-Deutschland.

Aber nicht nur Vereine, sondern auch die Fachpresse und andere Messegesellschaften waren ständige Gäste am MOBA-Stand. Selbst Vertreter von europäischen

Verbänden kamen zum Plausch vorbei. Hierbei wurden bereits einige Einladungen dem MOBA von den Verbänden ins benachbarte Ausland ausgesprochen. Sehr in Anspruch genommen wurden auch unsere Versicherungsexperten Karl Steegmann und Hans Fortkort.

Der zweite Teil des MOBA-Standes war den jüngsten Besuchern vorbehalten. An fünf Spieltischen konnten sie erste Erfahrungen mit der Modellbahn sammeln. Das von den Herstellern LGB, MÄRKLIN, FLEISCHMANN und ROCO zur Verfügung gestellte Material wurde einem Härte-test unterzogen und alle Teile bestanden den Test mit Bravour. An drei Basteltischen wurden Bausätze von den Firmen FALLER und POLA von den Kids unter sachkundiger Anleitung zusammengebaut.

Stellenweise wurden bis zu 100 Kindern am Stand gezählt. Allen Herstellern an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Aber auch die Arbeiten unser Jugendlichen wurden von einem breiten Publikum bestaunt. Hans Poscher aus Viersen gab zudem Einblicke über das Altern von Modellbahnfahrzeugen und -häu-

sern. Die MOBA-Seminare, die im Konferenzraum 30 abgehalten wurden, erfreuten sich sehr reger Beteiligung. Über 250 Besucher folgten den Ausführungen der Referenten. Auch hier nochmals ein herzliches Daneschön den Ausführenden.

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen des Feierns. Der MOBA hatte zum ersten MOBA-Abend geladen; und alle kamen. Unser Vorsitzender F.J. Küppers konnte nicht nur die teilnehmenden Vereine, sondern auch die Fachpresse, viele kommerzielle Aussteller und Abordnungen der weiteren ausstellenden Verbände begrüßen. Über 300 !! Personen bevölkerten unseren MOBA-Stand. Hier wurde in ausgelassener Stimmung gefeiert und man spürte, wie ein Ruck durch die Reihen ging, war es doch endlich eine Ausstellung ohne Querelen oder Anfeindungen. Selbst Insider von Messen sprachen offen aus, daß es dem MOBA gelungen ist, Leute an den Stand zu bekommen, die bei früheren Veranstaltungen gleicher Art bei einem anderen Verband nicht zu sehen gewesen wären.

Am letzten Ausstellungstag kam es zu einem "Elefantentreffen" aller teilnehmenden Ver-

bände am MOBA-Stand. Hier wurden in lockerer Runde Erfahrungen ausgetauscht. Zum Schluß wurde beschlossen, dieses Treffen bei jeder InterModellBau zu wiederholen.

Als Resümee kann man sagen, daß es eine gelungene Veranstaltung war, zu der der MOBA-Deutschland einiges beigetragen hat und der „Ideellen Trägerschaft“ voll gerecht wurde. Dies wurde auch bei den Abschlußgesprächen mit der Messeleitung deutlich. Die Westfalenhallen und der MOBA-Deutschland vereinbarten weitere Zusammenarbeit für die nächsten Jahre. Auch fand der MOBA-Deutschland in der Presse ein positives Echo. Wir haben für unsere Mitglieder deshalb einen Pressespiegel erstellt und diesem Forum beigelegt.

Bleibt zum Schluß noch zu erwähnen, daß die nächste InterModellBau, also die 18. Ausstellung für Modellbau und Modellsport vom 27.03. bis 31.03.1996 in Dortmund stattfindet, dann jedoch noch größer unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Hallen.

KFE

Impressum MOBA - FORUM

Herausgeber:

Modellbahnverband
Deutschland

Geschäftsstelle:
Kapitelstr. 70, 41460
Neuss

Redaktion:
Volker Herder(VH),
Enger

Mitarbeiter:
Karl-Friedrich Ebe(KFE)
Maria Kames (MK)
Franz-Josef Küppers
(FJK)
Roland Scheller (RS)
Klaus-Dieter Wiegel
(KDW)
Werner Wolters (WW).

Das MOBA-FORUM erscheint vierteljährlich. Höhere Gewalt entbindet den Verband von seiner Lieferungsspflicht. Esatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. © by MOBA Deutschland. Zuschriften von Mitgliedervereinen bzw. Einzelmitgliedern bitten wir ausschließlich an die Geschäftsstelle zu senden. Redaktionsschluß für das MOBA-FORUM 4/95 ist der 31.08.95.

Anlagen für Mitglieder:

- Bestellkatalog EK-Verlag
- Bestellformular Alba Verlag
- Fleischmann Kurier
- Prospekt der Zuid-Limburgsen Dampfisenbahn Gesellschaft

Impressionen zur Intermodellbau 1995 in Dortmund.

Nachdem klar war, daß der Modellbahnverband Deutschland die ideelle Trägerschaft der Intermodellbau 95 übernommen hatte, gab es für uns keinen Zweifel, daß wir, die Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen Abt. der Spvgg BW Post e.V., uns für die Ausstellung mit zwei Modelleisenbahnanlagen bewerben wollten. Nach ersten Gesprächen mit dem Beauftragten für Messen und Ausstellungen, Herrn Ebe, konnten wir uns darauf vorbereiten. Am 26.03.95 zogen wir mit einem Leihwagen, vollgepackt mit Modelleisenbahnen, gen Dortmund. Dort angekommen, wurde gleich mit Ausladen und Aufbauen begonnen. Natürlich wurden auch am gleichen Tage die Augen auf alle anderen beteiligten Vereine geworfen. Jeder werkelte an seinen Sachen herum. Dies paßte nicht, das war vergessen worden. Die Hektik machte sich überall breit. Der Montag und der Dienstag waren damit ausgefüllt, Probefahrten, Ausrichtungen der kleinsten Unebenheiten vorzunehmen und alles Nichtvorhandene aufzuschreiben und sonstige Ungeheimheiten zu erledigen.

Die ersten Rundgänge vor Beginn des Ansturms waren natürlich die schönsten Augenblicke, denn wenn der Rummel erst einmal richtig losgeht, dann bleibt keine Zeit, und auch der Rummel selbst ließ es nicht zu, in Ruhe einige Exponate zu besichtigen.

Da war vor allem der Nachbau einer Goldgräberstadt sehr stark umringt. Die Anlage in der Spurweite HO_{N3} und dann noch mit einer Dampflokgeräuschausstattung versehen zog viele Zuschauer an sich. Auch fiel mir auf, daß auf Modellbahnanlagen mit sehr viel Materialausstattung immer mehr Zuschauer standen, als bei denen, die sich hauptsächlich mit der Modelllandschaft befaßt hatten.

Die Großanlagen, hauptsächlich aus Modulen gebaut, waren natürlich immer von Interessenten umringt. Vor allem die Modellbahn der Kaarster war ein Anziehungspunkt. Die Freiburger und die Lörbacher hatten eine gemeinsame Großanlage vorgestellt. Bei der Arge RP25 aus Letmathe Hohenlimburg konnte man Modellbahnbau pur erleben. Der Gleisselbstbau wurde jedem demonstriert.

Beim Rundgang durch die Halle 6 konnte man noch einige andere Spezialitäten der Modelleisenbahn sehen. Alles hier aufzuzählen, wäre sehr aufwendig und vielleicht dann auch recht langweilig.

Erwähnenswert wäre noch ein besonderer Stand:

Der Modellbahnverband, der sich erst im Oktober 1994 gegründet hatte, war zum ersten Male der ideelle Träger der Intermodellbau.

Der Stand des Modellbahnverbandes wurde von deren Mitarbeitern für die Ausstellung vorbereitet. Die Seiten- und Hinterwandausmalung bekam immer mehr Gesicht. Das LOGO, ein stilistisch dargestellter ICE mit Verbandslogo in roter Schrift stach gut ins Auge. Nach Beginn der Intermodellbau herrschte immer reger Betrieb am MOBA-Stand. Die Spielecken und auch die Basteltische waren immer gut umlagert. Die Seminare, die in den Messerräumen angeboten wurden, waren immer von Interessenten besucht.

Jeder, der eine oder mehrere Fragen an den Verband hatte, bekam eine Antwort. Einige ausgestellte Exponate am MOBA-Stand waren von Jugendlichen gebaut worden. Wenn man eine Jury gebildet hätte, so wäre es sehr schwie-

rig gewesen, die Besten daraus hervorzuheben. Wenn es dem Verband gelingen sollte, immer mehr Jugendliche der Modelleisenbahn näher zu bringen, so wird unser Hobby nie über Nachwuchs klagen müssen.

Wie man im Nachhinein hörte, haben in diesem Jahre wieder fast 110.000 Personen die Intermodellbau besucht. Es sind nicht alle nur wegen der Modelleisenbahn gekommen, doch konnte man sehen, daß der Modellbau immer noch recht hoch im Kurs bei der Freizeitgestaltung steht. Der Modellbahnbereich scheint wieder mehr zum Familienhobby zu werden.

Sollte im nächsten Jahr wieder die Intermodellbau ihre Pforten öffnen, werden wir hoffentlich wieder dabei sein

KDW

2. Modelleisenbahn-Ausstellung des MEC Siegen

Am 28. und 29. Oktober 1995 präsentiert der MEC Siegen auf 1000m² in der Siegerlandhalle u.a. Großanlagen, und Sammlerraritäten.

Ein Besucher berichtet:

MOBA Deutschland und Intermodellbau '95

Die Thematik Eisenbahn fand erstmals unter der Schirmherrschaft des Modellbahnverband Deutschland (MOBA) statt.

Nur ein knappes halbes Jahr nach der Gründung des MOBA wurde dem noch jungen Verband diese anspruchsvolle Aufgabe von der Westfalenhallen Dortmund GmbH übertragen. Der Vorstand und seine Mitarbeiter, insbesondere Karl-Friedrich Ebe, hatten keine Mühen gescheut, dem Publikum eine große Schau zu bieten.

Als Teilnehmer an der Gründungsversammlung im Oktober 1994 stand ich dem neuen Modellbahnverband sehr kritisch gegenüber, und so war ich auf den ersten großen Auftritt des neuen Verbandes gespannt. Mit einiger Überraschung stellte ich fest, daß er der großen Herausforderung und dem hohen Anspruch gerecht wurde.

Auf den rund 7.200qm der Halle 6 präsentierte MOBA mit 25 Clubs 30 Modellbahnanlagen der verschiedensten Art und Spurweiten auf einer Fläche von rund 4.700qm.

Die MOBA-Vorstellung war hervorragend: neben Dioramen und Bildern wirkte die Gestaltung des ganzen Infobereiches sehr einladend, und den Spielbereich für die Kinder fand ich besonders glücklich.

Der Vorstand und seine Helfer gaben diverse Auskünfte und standen bereitwillig Rede und Antwort. An allen Ausstellungstagen bot MOBA Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Mitgliedsclubs erhielten - das war was ganz Neues - zur Eröffnung Einladungen mit Freikarten für zwei Personen. Außerdem erhielten alle MOBA-Mitgliedsclubs Ermäßigungskarten für ihre Mitglieder.

Der Verband hatte gerufen und alle kamen: die große Schar der Modelleisenbahner (auf die kam es ja an!), die Kleinserienhersteller, die Zubehörlieferanten, die Verlage und auch einige der großen Hersteller. Und was die Clubanlagen anbelangte, konnte man sich kaum satt sehen an den faszinierenden Darstellungen der Miniaturwelt in den verschiedensten Maßstäben.

Für den unbefangenen Leser mögen diese Zeilen euphorisch klingen. Aber es ist so, daß ich die Begeisterung nicht

für mich behalten will, sondern weil ich überzeugt worden bin von den erbrachten Leistungen des Verbandes.

Nicht nur bei der InterModellBau '95 in Dortmund hat MOBA "neue Weichen" gestellt. Wo gab es das bisher, daß den Mitgliedern in den angeschlossenen Clubs mit dem Verbandsausweis Eintrittsermäßigungen in Technik- und Eisenbahnmuseen ermöglicht werden? Dieses Angebot soll in der Folge noch ausgeweitet werden, wie mir versichert wurde.

Ein ganz neues Kapitel initiiert MOBA mit dem Aufruf an die Frauen zum Bau einer Modulanlage. Man darf gespannt sein auf die Resonanz.

Karl O. Merzhäuser
- MEC Siegen e.V.

Karlsruhe 1995 fällt aus!

Die 2. Modellbau „Baden -Elsaß-Pfalz“ findet dieses Jahr nicht statt. Das Kongresszentrum hat den Termin 24.-26.11.95 von der Stadt nicht genehmigt bekommen. Alternative Termine stehen in diesem Jahr leider nicht zur

Verfügung. Der Aufruf von Karl-Friedrich Ebe im Eisenbahn-Kurier an die Vereine, ihre Teilnahmebewerbungen bis 15.08.95 einzureichen, ist somit hinfällig geworden.

InterModell- Bau 1996 in Dortmund

Wie bereits an anderer Stelle berichtet, findet vom 27. - 31.03.1996 die 18. InterModellBau in Dortmund statt. Auch hier hat der MOBA die "Ideelle Trägerschaft" übernommen. Vereine, die an dieser Ausstellung teilnehmen möchten, bewerben sich bitte bis zum

25. Oktober 1995

bei unserem Messebeauftragten

Karl-Friedrich Ebe
Uhlmannstraße 11a
58640 Iserlohn

KFE

Frauenmodule : es kann losgehen !!!!

Alle Damen die mitmachen möchten, bekommen gegen DM 20,- (bitte auf das MOBA-Konto Sparkasse Neuss 727578, BLZ 305 500 00 überweisen, auch an die Empfängeradresse denken) ein Paket zugeschickt. Darin befinden sich 2 Modulköpfe, einige Anregungen für den Gleisbau und Geländegestaltung. Dank an K.O. Merzhäuser vom MEC Siegen, der den größten Teil davon für uns ausgearbeitet hat und nicht zu vergessen die IGM Kaarst. Also liebe Damen, nicht kneifen, jetzt geht's los.!!!

MK

Venlo Freizeit und Gesundheitsmesse`95

MOBA-Deutschland war dabei

Diese Regionalmesse in der Euregio Rhein-Maas-Nord vom 25. - 28. Mai 1995 bot dem noch jungen, erst vor 7 Monaten gegründeten Verband die erste Gelegenheit, sich über die Grenze hinweg öffentlich vorzustellen. Einzelmitglieder und einige Vereinigungen haben ohnehin schon seit Jahren gut Kontakte zu nie-

derländischen Modellbahnern.

120m², dreiseitig offene Standfläche ermöglichten, aus dem vielfältigen Leistungsangebot des Verbandes einiges vorzustellen: Der Eisenbahn-Amateur-Club Herzogenrath führte auf einer ansprechenden Modulanlage deutsche und niederländische Zugkompositionen vor. Einige EACH-Mitglieder waren gerne bereit, zugleich seit langem praktiziertes Europa zu beweisen. Die Überraschung der niederländischen Besucher darüber war nicht zu überhören.

Wiel Arts, der Wirtschafts-Beigeordnete der Stadt Venlo, hielt bei seinem Besuch auf dem MOBA-Stand im Gespräch mit dem Vorsitzenden F.J. Küppers seine Freude über solch wirksame

Demonstration nicht zurück. Junge Besucher hatten an 2 kleinen Modellbahn-Spielanlagen und am Basteltisch viel Betätigungsmöglichkeit. Ein Verbandsmitglied fand für seine Modellbaugeräte- und Werkzeuge beachtliches Interesse.

Sehr erfreulich war auch, daß mit niederländischen Institutionen erfolgsversprechende Konzepte erarbeitet werden konnte, ein Beweis mehr, daß MOBA-Deutschland mit seinen klaren Zielsetzungen und sauberen Gebaren

auf gutem Weg in ge-
deihliche Zukunft ist. Die
ständig steigende
Mitgliederzahl beweist
es zudem.

WW

1. Elztäler Modellbahn-Show

Die Modellbahn AG Südwest hatte vom 29.04 - 01.05.1995 zur "1. Elztäler Modellbahn-Show" in die Festhalle nach Waldkirch-Kollnau bei Freiburg geladen. Mit dabei war auch der MOBA Deutschland und der EK-Verlag.

Über 5.000 große und kleine Besucher sind der Einladung der Modellbahn AG Südwest in die Festhalle Kollnau gefolgt. Eine der Hauptattraktionen war die große Tombola zugunsten der Kinderkrebs-Klinik Tannheim. Der MOBA hat diese Aktion tatkräftig unterstützt und die Modellbahn-Industrie um Sachspenden gebeten. Dank der großen Unterstützung zahlreicher Hersteller (s.a. EK 5/95) wurden über 500 wertvolle Sachspenden zusammengetragen, die in Waldkirch-Kollnau auf die glücklichen Gewinner warteten. Entsprechend groß war der Erfolg der Tombola. Die Modellbahn AG Südwest konnte ei-

nen Scheck in Höhe von DM 10.000,- an die Kinderkrebs-Klinik Tannheim überreichen. Allen Spendern sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt.

Auch wer kein Glück bei der Tombola hatte, war nicht umsonst nach Waldkirch-Kollnau gekommen, gab es doch auch viele schöne Modellbahnanlagen zu sehen. Dicht umlagert waren die Anlagen der Mitglieder der Modellbahn AG. Ein kleines Kunstwerk war die H0-Anlage von P. Hahn, komponiert aus 3.500 selbstgebauten Modellbauten. Die H0m-Anlage von W. Gruber beeindruckte durch die realistische Gebirgsgestaltung und durch die selbstgebaute Computersteuerung. Die Z-Anlage von H. Rossmyschnurrte 3 Tage zuverlässig wie ein Schwarzwälder Uhrwerk.

Es waren auch mehrere Gastvereine auf der Modellbahn-Show vertreten. Die Modellbahnfreunde Renchtal zeigten die N-Anlage ihrer Jugendgruppe. N-Module hatten die Eisenbahnfreunde Donaueschingen mitgebracht, ebenfalls von den Jugendlichen des Vereins erbaut. Die Eisenbahnfreunde Breisgau aus Freiburg zeigten einen Teil ihrer großen H0-Modul-Anlage. Das Team Eichholz hatte nicht den weiten Weg

aus Wuppertal in den Schwarzwald geschickt. Es veranstaltete Workshops für die Besucher und zeigte einige ihrer beeindruckenden BW-Dioramen. Auf der IIm-Anlage der Gartenbahnfreunde Breisgau waren zahlreiche Selbstbau-Fahrzeuge zu bewundern.

H. Rochelt demonstrierte mit beeindruckenden Bildern die Möglichkeiten der Endoskopie-Fotografie für die Modellbahn. Der EK-Verlag präsentierte sein umfangreiches Buch- und Video-Programm.

Der MOBA Deutschland war mit einem Informationsstand vertreten. Zahlreiche Vereine und Einzelpersonen aus dem Südwesten nutzten die Gelegenheit, den neuen Verband kennenzulernen.

Die 1. Elztäler Modellbahn-Show war ein gelungenes Fest für alle Modellbahner, verbunden mit der Unterstützung für Kinder die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Alle Aussteller freuen sich schon auf die nächste Show.

R.S.

Freunde der Eisenbahn Burscheid in London

MOBA Mitgliedsverein Burscheid stellte auf der

70. Annual Exhibition in London fünf Tage lang aus.

Die aus der Ferne angereisten Teilnehmer wohnten gemeinsam in einem Hotel. Morgens und abends wurden sie von einem eigens bereitgestelltem Oldtimerbus zur Ausstellung, die in einer ehemaligen Blumenmarkthalle mit wunderbaren Tageslichteinfall stattfand, gefahren. Die Ausstellungen in Großbritannien fangen morgens um 10 Uhr an und enden abends wie in Deutschland um 18 Uhr. Der nun anstehende Abend dient den persönlichen Belangen, man geht ein Bier trinken, örtliche Sehenswürdigkeiten anschauen oder sucht den Austausch mit anderen Ausstellern.

Die gewonnene Stunde am nächsten Morgen trägt viel dazu bei, ausgeschlafen wieder dem Publikum entgegen treten zu können. An einem Ausstellungsabend blieben die Hallentore bis 21 Uhr für Berufstätige geöffnet.

Jeder Aussteller erhält auf Kosten des Veranstalters ein ausgezeichnetes Mittagessen und während der Auf- und Abbauphase wird heißer Tee den gestreßten Ausstellern geschenkt. Von jedem Aussteller, auch von den Gewerblichen, gab es einen Steckbrief der auch eine Adresse ein-

schloß. Einige Gleispläne und Schwarzweißfotos rundeten die Broschüre ab. Eine perfekte Organisation.

Wer die englische Fachpresse kennt, stellt immer wieder fest, daß Großanlagen in England eher eine Seltenheit sind.

Überschaubare Kleinanlagen in Form eines Dioramas stehen in der Gunst der Briten. Zahlreiche Nebenbahnstrecken bieten sich als Motive an. Die Züge entschwinden in einem Fiddle Yard. Unterirdische Abstellbahnhöfe sind nicht geläufig. Privatbahnen auf Schmalspurgleisen, Feldbahnen, Hafengebäude oder ausländische Bahnen bleiben stets in einem überschaubaren Rahmen. Auch aufwendige elektrische Technik und Verdrahtungen sind den Briten ein Greuel. Sie prahlen auch nicht mit unzähligen Weichen, gleichzeitigem Betrieb mehrere Züge, großen Schattenbahnhöfen oder dem Besitz von unüberschaubar vielen Lokmodellen. Statt dessen erfreuen sie sich an eigenem Betrieb und selbst erstellten Fahrplänen, sie lieben die zahlreichen Rangierbewegungen im Bahnhof.

Computertechnik wird nur selten genutzt, man stellt lieber mal selbst die Weichen und Signale über mechanische Stellhebel. Ihre Anlagen

sind in den seltensten Fällen echte Rundumanlagen mit etlichen, verschlungenen Gleisen, unnatürlichen Bergen und jede Menge Blinklichtern. Vorbildlicher Fahrbetrieb vor einer möglichst realistisch wirkenden Kulisse ist ihr Ziel. Die Anlagen werden mit Blenden versehen, hinter der sich in vielen Fällen eine optimale Beleuchtung verbirgt. Eine niedrige Hintergrundkulisse täuscht eine weitläufige Landschaft vor.

Nun zum Schluß: Anders als in Deutschland, wo dem Besucher manchmal das Gefühl vermittelt wird, daß er froh sein kann, die Schaustücke gezeigt zu bekommen, ist es dem englischen Modellbauer eine Ehre, dem Besucher sein Anlagenkonzept vorführen zu können. Verbotsschilder findet man an den Anlagen vergeblich, die Besucher nehmen sich viel Zeit, alle Details ausgiebig zu betrachten und den Zugbetrieb zu verfolgen. Sie warten auch höflich, wenn sie Fragen beantwortet haben wollen. Wie schön wäre es, wenn auch auf deutschen Ausstellungen die Besucher sich ähnlich verhalten würden.

"Dabeisein ist alles!" An möglichst vielen Ausstellungen nehmen englische Modellbauer teil. Auf jeder Ausstellung erhalten sie Teilnahme-

plaketten, wieder anders als in Deutschland, wo interessante Anlagen nur selten mehrmals auf großen Ausstellungen gezeigt werden dürfen.

M. Tiedtke

Modellbaumuseum Leiden

Ein Gespräch mit den Initiatoren der Stiftung in Dortmund während der Messe

Die Ziele dieses Projektes, das noch im Aufbau ist, sind einzigartig für die Niederlande, wohl auch für ganz Europa: Die Sammlung von Modellen, wie auch die Technik für den Modellbau für die Nachwelt aufzubewahren und für ein breites Publikum auszustellen. Darüber hinaus mittels Vorführungen und Kurse die Arbeiten im Modellbau zu fördern, und dadurch den Modellbau, die Kultur, die Technik und die Wissenschaft zu erweitern.

Durch die vielen Themen im Modellbau wird es sowohl für Männer als auch für Frauen in allen Altersgruppen interessant. Das Museum soll viele Menschen zu einer sinnvollen und kreativen Freizeit anregen. Eine Restaurie-

rungsabteilung für die Wartung und die Reparatur von Maßstabsmodellen wird eingerichtet. Diese Einrichtung wird auch anderen Museen angeboten, die selbst nicht in der Lage sind, ihre Modelle zu warten. Inzwischen haben sich der Niederländische Verein von Modellbauern und der königliche Verein für Luftfahrt der Stiftung angeschlossen. Damit ist der Zugang zu Zeichnungs- und Literaturarchiven geschaffen. Für das Selektieren, Vorführen und die Wartung ist der Stiftung der direkte Kontakt zu Modellbauern von großer Bedeutung. Es gibt genügend Gründe für die Tragfähigkeit des Museums, denn allein in den Niederlanden gibt es ca. 800.000 aktive Modellbauer, ganz zu schweigen von der Anzahl Modellbauer in den umliegenden Ländern. Die ehemalige Schiffahrtsschule liegt direkt am Wasser, so daß auch Aktionen mit Schiffsmodellen im Freien durchgeführt und sogar Touristen mit Modellen befördert werden können.

Die Stiftung Modellbaumuseum wurde am 11. November 1993 gegründet. Der Vorstand besteht aus 6 Personen und wurde um ein Komitee für die technische Verwaltung und Koordination erweitert.

Koordinatoren gibt es für : Luft und Raumfahrt,

Schiffsbau und Häfen, Dampfmaschinen und Industrie, Gebäude und Modelle, Puppen und Puppenhäuser, Modellautos und Dioramen, Holzbau und Wagen, Eisen- und Straßenbahn, Bibliothek und Informationszentrum und die Werkstatt.

Kollektionen: Eigene Modelle; Zugesagte Kollektionen von anderen Organisationen: eine historische Modellbahn aus den 50er Jahren und Module von der "Holländischen Eisenbahn Modellbau Gruppe".

Modelle von Projektentwicklern (Wasserbau); Modelle von Erbauern aus eigenen Kollektionen oder deren Erben; Wechselnde Kollektionen mit anderen Museen.

Als dauerhafte Einrichtung stehen unter anderem Film- und Videovorstellungen parat, z. B. über den Bau von Modellen, die Anwendung von Modellen für Tests, den Flugzeugbau, über Jachtwerften, Wasserkunde, Windtunnel, Gewerbe, Wohn- und Lebenskulturen usw.

Weitere Aktivitäten: Vorführen von Modellen und Modellbautechniken, Kurse und Lesungen, jährlicher Fotowettbewerb zum Thema Modellbau, Versteigerungen von Modellen.

Eintrittspreise: FL 6,50 pro Person, Kinder,

Senioren und Gruppen (ab 4 Personen) FL 5,-.

Über eine Bewirtung wird noch mit Unternehmen in der direkten Umgebung verhandelt. Mit Hilfe von Sponsoren und Subventionen läßt sich die Stiftung finanzieren. Es wird für 1997 mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Die Stiftung stellt an alle MOBA-Mitglieder und MOBA-Freunde folgende Fragen :

In welcher Art und in welcher Form ist eine Zusammenarbeit mit MOBA und durch MOBA möglich?

Kann MOBA, durch seine Mitglieder, Modelle und Anlagen vorübergehend (3 Monate) zur Verfügung stellen?

Wie stellen sich unsere Leser eine Modellbaumuseum vor, wo müßten die Schwerpunkte liegen?

Haben Hersteller von Modellbaumaterialien auch Interesse mit dem Museum in Leiden, in Kontakt zu kommen?

Bitte senden Sie Ihre Antworten an die MOBA-Geschäftsstelle, mit dem Vermerk: Modellbaumuseum.

MK

Z Club 92-Museum eröffnet

Obwohl die Spurweite Z erst vor 23 Jahren den

Modellbahnmarkt eroberte, wird ihr bereits jetzt ein Museum eingerichtet, das sich ausschließlich mit ihr befaßt.

Der Z Club 92, der inzwischen aufgrund seines Ideenreichtums und seiner Leistungsfähigkeit in dieser Spurweite das Heft in die Hand genommen hat, eröffnete am 22. April 1995 in Bochum das erste Spur-Z-Museum. Auf 160 qm Fläche werden dort traumhafte Modellanlagen und eine große Märklin-Fahrzeugsammlung gezeigt. Interessant ist vor allem die umfangreiche Ausstellung der vielen Kleinserien- und Zubehörhersteller, die für den Spur-Z-Bahner eine wertvolle Informationsquelle bedeutet. Für die Zukunft plant der Club die Einrichtung einer Spur-Z-Bibliothek. Neben der Museumsfunktion haben die Räumlichkeiten des Museums die Aufgabe, den Mitgliedern des Z Club 92 eine Anlaufstelle für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu bieten. Ab September 1995 wird der Z Club 92 durch die Veranstaltung von speziellen Z-Seminaren und Börsen sowie den Weiterbau seiner eigenen Clubanlage das Wochenendprogramm im Museum für seine Besucher erweitern.

Jahr für Jahr können die Museumsbesucher,

ähnlich wie im Märklin Museum, einen exklusiv von Märklin hergestellten Museumswagen kaufen, der auch nur im Z Club 92-Museum erhältlich ist.

Das Museum ist jeden Samstag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld beträgt DM 7,00; bei Vorlage Ihres MOBA-Ausweises DM 5,00.

Die Adresse des Museums und des Clubs lautet:

**Z Club 92 Museum
Cruismannstr. 48
44807 Bochum
Tel/Fax: 0234/540010**

Sie erreichen das Museum, indem Sie von der A43 (Abfahrt Bochum-Riemke) Richtung Bochum-Zentrum fahren und dort von der Herner Str. direkt in die Cruismannstr. abbiegen.

FÖRDERBAU in Rheinberg

1957 wurde von der Rheinberger Firma AUMUND, weltweit tätiger Spezialist für Förder- und Hebetchnik, für den Eigenbedarf der erste Portalkran entwickelt und produziert. Zu Beginn wurde fast ausschließlich für den inländischen Markt produziert, vereinzelt wurden Aufträge aus den Steinkohlegebieten Frankreichs und Belgiens- und

sogar ein Auftrag aus Japan entgegengenommen.

In den rund 35 Jahren der Kranbau-Geschichte bei AUMUND wurden für die Präsentation der AUMUND-Produkte auf Messen und Ausstellungen zahlreiche Modelle gefertigt, die mit viel Liebe im Detail ausgestattet wurden. Die Modelle zeigen AUMUND-Krane im Einsatz bzw. das Umfeld, in dem die AUMUND-Krane zum Einsatz kommen. Nach Konzentration von AUMUND auf den Bereich Fördertechnik werden die Modelle nun gegen Gebot an interessierte Modellbau-Liebhaber verkauft.

Das größte Stück befindet sich unter Glas: 1 x 2 Meter, Förder- und Transportbänder, 2 Silos, 2 Krane im Umschlag u.a. von Containern und die Be- bzw. Entladung von Waggons sind in diesem Modell dargestellt und geben dem Betrachter einen hervorragenden Eindruck von der Vielfältigkeit des Einsatzes von A.-Produkten.

Modell 2: Containerkran 80 cm lang 25 cm hoch.

Modell 3: Schrottsortieranlage, 80 mal 80 cm. Mit rostigen Nägeln und Metallteilchen wurde von den kreativen Herstellern dieses Modells ein ausgesprochen düster wirkendes Schrottszenario kreiert. An einem Anlegeplatz däm-

ert ein Kran vor sich hin, der wahrscheinlich schon bessere Tage gesehen hat. Hinter der Schrott-Sortieranlage, die über Plattenbänder den verarbeiteten Schrott weitertransportiert, befindet sich ein Gleisanschluß. Die dort wartenden Waggons werden mit Schrott beladen.

Modell 4: Schrottsortieranlage (wahrscheinlich neueres Modell) Gegenüber dem vorher beschriebenen Modell 3 ist die Modellausstattung (auch 80 mal 80 cm) fast luxuriös zu nennen. Neben kleinen Schrottteilchen wurden zur Veranschaulichung Modellautos verwendet.

Modell 5: Holzschnittplatz I + II. Beide Modelle (75 mal 50 cm) zeigen das Umfeld, in dem raumsparende A. Portalkrane zum Einsatz kommen: Schnittholzplätze. Die Kranbahnen sind noch zu sehen, die Kräne selbst gehören allerdings nicht mehr zur Ausstattung. Mit Holz beladene Eisenbahn-Waggons, Holzstapel, kleine Modell-Pkw und zwei Gebäude veranschaulichen die Gegebenheiten auf solchen Schnittholzplätzen.

Bei Interesse am Kauf der Modelle wenden Sie sich bitte an Frau Konrad, Werbeleiterin bei AUMUND, Telefon: 02843772-0.

4. internationales Mini-Club-Treffen in Speyer

Bereits zum vierten Mal treffen sich am 23./24. September 1995 im Technik-Museum in Speyer die Anhänger der kleinsten Spurweite, um dort ihre Exponate der Öffentlichkeit vorzustellen.

Versicherungen für Vereine

Als Beauftragter für Versicherungsangelegenheiten im Modellbahnverband Deutschland möchte ich den Mitgliedsvereinen noch einige wichtige Informationen geben.

Wie bekannt, haben wir ein Konzept über folgende Versicherungsarten erarbeitet:

1. Vereinshaftpflicht
2. Inhaltsversicherung (Inventar, Modellanlage, Arbeitsstunden)
3. Gebäudeversicherung
4. Unfallversicherung
5. Transport und Ausstellungsversicherung

Durch den Rahmenvertrag bedingt, sind die Prämien besonders günstig. Es besteht natürlich keine Verpflichtung, die Versicherung bei der Mannheimer Versiche-

rung abzuschließen. Trotzdem sollte jeder Verein von einem Angebot Gebrauch machen. Dieses senden wir unverbindlich zu. Mit den Vereinsmitgliedern bzw. Vorstandsmitgliedern sollte dieser wichtige Punkt diskutiert werden. Wichtig für jeden Verein ist:

1. Wenn der Verein im BDEF war, besteht ab Kündigung kein Versicherungsschutz mehr.
2. Der Vorstand haftet nach dem Vereinsrecht bei einem Schaden, wenn keine Vereinshaftpflicht besteht.
3. Wir bieten für jeden Verein einen speziellen Versicherungsschutz, da die Aktivitäten immer unterschiedlich sind.

Also verehrte Mitglieder, prüfen Sie Ihren eventuell bestehenden Versicherungsschutz nach, ziehen Sie einen Vergleich und informieren Sie den Modellbahnverband über Ihren Versicherungsschutz, damit der Vorstand weiß, ob seine Konzeption auch ankommt. Wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Telefonisch können Sie uns unter 02832/3249+3351 erreichen. Die Fax-Nr.: 02832/3247. **Versicherungsbüro Hans Fortkort und Karl Steegmann OHG**, Koxheidestr.12, 47623 Kevelaer

EK - Rabatte

Die Vertriebsleiterin, Frau Roswitha Lickert hat unseren Mitgliedern einen Rabatt von 40% auf alle EK- Artikel (Zeitschriften, Bücher, Videos, Postkarten) eingeräumt. Auf Artikel der Versandbuchhandlung werden 25% Rabatt gewährt. Diese Artikel finden Sie auf dem Bestellschein in jedem EK-Heft.

Die Beträge werden auf das MOBA-Konto eingezahlt, die Bestellungen gehen nach Eingang sofort raus.

Die Bestellung bitte an: K.D. Wiegel, Nordsee-str. 69, 45665 Recklinghausen.

Treffen der Interessengemeinschaft "IC Saar-Kurier" in Bexbach

Am 8.3.95 begrüßte Otto-Walter Martin die anwesenden Vertreter der Vereine, die der Interessengemeinschaft "IC Saar-Kurier" angehören, sowie die Vertreter des MOBA Deutschland. Besonders begrüßte er den ersten Vorsitzenden F.J. Küppers, den Kassenwart Werner Wolters, den MOBA-Beauftragten für Messen- und Ausstellungen K.F. Ebe, den MOBA-Beauftragten für Versicherungsangelegenheiten Karl Steegmann sowie dessen Partner Hans Fortkort.

Im Verlauf des Abends wurden die Termine der einzelnen Vereine für 1995/96 festgelegt. Danach übergab der Vorsitzende O.W. Martin das Wort an den ersten Vorsitzenden des MOBA Deutschland, F.J. Küppers.

Er erläuterte, warum MOBA für Modellbahner gegründet wurde und stellte das Konzept des Verbandes vor.

K.F. Ebe sprach nun von seiner Arbeit als Beauftragter für Messen und Ausstellungen. Er wies auf den Ausstellungsablauf hin:

1. Ausschreibung des MOBA im Eisenbahn Kurier

2. Bewerbung des Vereins beim MOBA (Messe- und Ausstellungsbeauftragter)
3. Ausfüllen eines Fragebogens von dem bewerbenden Verein (Transport/Kosten/Übernachtungen/Sonderwünsche/Erstattungsbetrag etc.)
4. Auswertung der Fragebögen durch den MOBA
5. Auswahl der Vereinsanlagen durch den MOBA
6. Messevorbesprechung
7. Klärung der Kosten und des Erstattungsbetrages durch den MOBA
8. Versicherungslisten müssen rechtzeitig abgegeben werden.

Der Vorsitzende der Kevelaer Eisenbahnfreunde und Versicherungsexperte des MOBA, Karl Steegmann gab Auskunft über alle spezifischen Versicherungen, die der MOBA bei der Mannheimer Versicherung in einem Rahmenvertrag abgeschlossen hat. Jeder Verein kann sich individuell versichern.

Haftpflichtversicherung, Inhaltsversicherung, Gebäudeversicherung,

Gruppenunfallversicherung, Ausstellungs- und Transportversicherung. Angebote werden speziell

für Jeden angefertigt. All diese Versicherungsarten zu günstigen Konditionen können nur Mitglieder des MOBA erhalten.

F.J. Küppers führte die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft auf. Alle Vereine und sonstige Mitglieder zahlen bei einem Beitritt nach dem 1. Juli den halben Beitrag. K.F. Ebe klärte die Anwesenden über die Tatsache auf, daß MOBA - Verbandsvertreter in den einzelnen Gebiets-Regionen einen Informationsbesuch abstaten würden. Regionalbeauftragte wurden gewählt, für die Region Südwest (Saarland, Lothringen und Teile der Pfalz) ist Otto-Walter Martin zuständig.

Der Bürgermeister der Stadt Bexbach, Heinz Müller, der ebenfalls anwesend war, wünschte dem neuen Verband alles Gute und gab zum Ausdruck, daß die Stadt Bexbach unter anderem dem so rührigen Modellbahnverein danken müßte, der den Namen der Stadt Bexbach über die Grenzen hinaus publik macht.

Die Veranstaltung wurde um 22.30 Uhr geschlossen. Jedes Vereinsmitglied hatte noch Gelegenheit mit den Vertretern des MOBA ein persönliches Gespräch zu führen.

Dieter Durrang

MOBA-Partner stellen sich vor:

Auto & Technik Museum Sinsheim

Ein Museum besonderer Art

Dort, wo viele Autobahnen der Bundesrepublik zusammenlaufen, zwischen den Kreuzen Walldorf und Weinsberg, liegt an der A6 Sinsheim mit dem weithin bekannten Auto + Technik Museum. Kurze Wege zu den Ballungszentren um Stuttgart und Mannheim kennzeichnen die Lage dieser Dauerausstellung mit Exponaten aus dem gesamten Bereich der Technik des Straßen- und Luftverkehrs.

Es begann mit einem Gespräch zwischen Oldtimer-Sammlern im Herbst 1980 in einem Restaurant in Eppingen, auf halbem Wege zwischen Heilbronn und Karlsruhe. Man sprach über Möglichkeiten, die kostbaren Sammlerobjekte gut und sicher unterzustellen. Manchem wuchsen die Bestände zu Hause über den Kopf und, der Familienfrieden war in Gefahr, wenn es keine Abhilfe gab. Eine Halle mußte gefunden werden. Eine wichtige Idee wurde dabei geboren, die zum Teil einmaligen Schätze der beteiligten Sammler sollten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In Sinsheim bot sich die Möglichkeit, eine kurz

vor der Vollendung stehende Industriehalle zu mieten.

Wie in den Gründungstagen wird das Museum auch heute noch von einem Museumsverein getragen, dem inzwischen 1.500 Mitglieder angehören. Sie gebieten mittlerweile über eine Ausstellungsfläche von mehr als 30.000m². Besucher aus aller Welt finden sich hier ein, stehen vor den Zeugnissen vergangener Tage, bestaunen die Schönheit, oft auch Eleganz und technische Zweckmäßigkeit der Ausstellungsstücke und den Kunstsinn ihrer Erbauer. Lebendig wirkt das Ganze durch Puppen, gekleidet in der Mode vergangener Tage, durch Pflanzen, Licht und mechanische Musikinstrumente ergänzt. Ein Hauch von Nostalgie mit romantischem Einschlag, trotz greifbarer nüchterner Technik.

Neben ehemaligen "Alltagsautos", die heute unter Sammlern zu hohen Preisen gehandelt werden, hat das Museum auch ehemalige Besonderheiten. Die Vielfalt des Auto + Technik Museums Sinsheims reicht von den ersten Automobilen bis zu den PS-Boliden der Formel 1. Von den Gangsterlimousinen der 30er Jahre über die Flaggschiffe gekrönter Häupter und Staatsmänner bietet die Automobilabteilung einen repräsentativen Querschnitt durch alle Automarken: Rolls Royce, Bentley, Jaguar, Lamborghini, Mercedes, Ford,

BMW, LaSalle, Ferrari, Aston Martin, MG, Wanderer, Horch. Unübertroffen ist die Maybach- und Bugatti-Sammlung.

Auch die Zweirad-Fahrzeuge mit 180 Exemplaren kommen nicht zu kurz. Die Opel-Stehermaschinen der berühmten Radrennen im Berliner Sportpalast, sowie eine Münch Mammut demonstrieren Motorradtechnik. Die ausgestellte Böhmerland ist das längste Motorrad der Welt. Auch das erste Wankel-Motorrad der Welt, die Hercules W 2000, heute schon eine gesuchte Rarität, hat ihren Platz in der Ausstellung. Das schnellste Fahrzeug der Welt, die "Blue Flame", mit dem ungebrochenen Rekord von 1002 km/h fehlt nicht. Traktoren aus Amerika und Europa erinnern an die Technisierung der Landwirtschaft. Zwei Riesendampfpfluglokomobile aus dem Jahre 1912, sind wie ein Denkmal für die Firma Lanz, früher führend in der Landmaschinentechnik. Über fünfzig Flugzeuge umfaßt die einmalige luftfahrttechnische Abteilung. Sie bietet eine lehrreiche Darstellung der Entwicklung eines uralten Menschheitstraum.

Ein Luftfahrtvehikel der ersten Stunden ist zum Beispiel Dr. Hübners Eindecker aus dem Jahre 1912, ein Mitteldecker in Gemischtbauweise aus Holz, Draht, Leinwand und dünnen Stahlröhrchen.

Die Eisenbahn ist mit interessanten Dampflokomo-

tiven und 2 "Krokodilen" vertreten. Im Freigelände steht der letzte bei der Bundesbahn verwendete Dampfkran.

In einer riesigen Halle haben die Museumsleute die größte militärische Sammlung Europas in Privathand zusammengetragen. Seltene Fahrzeuge wie der legendäre deutsche "Panther", der russische "T-34" und der amerikanische "Sherman" stehen friedlich nebeneinander, umringt von Jeeps, Kanonen, Motorrädern, Scheinwerfern usw. dazu noch Uniformen, Geräte und Waffen.

Im Freigelände sind viele Parkplätze, ein Kinderspielplatz und zwei Restaurants. Eine Boutique bietet museumsbezogene Andenken, Zeitschriften, Bücher, Modelle etc. an.

Die Museumsleitung veranstaltet im Jahresablauf zahlreiche interessante und kurzweilige Veranstaltungen. Bitte fordern Sie Informationen an.

Das Museum ist behindertengerecht und besonders ältere Menschen freuen sich über die Ruhebänke in der Anlage.

So ist gewährleistet, das ein Museumsbesuch ein Erlebnis besonderer Art wird.

Wettkampf der Modell-eisenbahner

Zum 6. Mal ist das Auto + Technik Museum Sinsheim das Mekka der Spur

1 Modellbahnfreunde. Am 24. und 25. Juni 1995 rollen wieder die Minizüge im Maßstab 1 : 32 über eine 250m lange Schienenstrecke, die auf dem Museumsgelände aufgebaut wird. Jeder "Garteneisenbahner" kann seine "guten Stücke" mitbringen und ihnen einen Auslauf über die imposante Anlage gönnen.

Wettkampfstimmung kommt auf, wenn es zum Wettbewerb der schnellsten Spur 1 Fahrzeuge geht. Dazu wird auf schweren Doppel T Trägern eine über 50m lange, ebene Schnellfahrstrecke aufgebaut. Strohballen links und rechts der Rennstrecke schützen sowohl die Modellfahrzeuge bei Entgleisungen als auch die Zuschauer vor ausbrechenden Fahrzeugen. Ein mit der Meßstelle gekoppelter Fotoapparat hält die vorbeihuschenden Fahrzeuge in einem Zielfoto mit der gemessenen Geschwindigkeit zur Dokumentation fest.

Der Wettbewerb 1994 brachte interessante Ergebnisse die es zu überbieten gilt. Der Weltrekord des Jahres 1993 für Prototypen von 44,6 km/h wurde eingestellt. Mit 60,4 km/h raste das Modell der Lehrlinge aus der Märklin Ausbildungswerkstatt in Göppingen über die Schienen. In Realität wären das 1932,8 km/h, fast doppelte Schallgeschwindigkeit! Dagegen fuhr die Siegerin in der Gruppe Dampflokomotiven (live steamer) mit 16 km/h

geradezu gemächlich über die Rennstrecke. Herr Karl Amesmeier aus München hat sie befeuert und gesteuert. Bei den Eigenbauten brachte es der TEE von Herrn Justus Uhlemann aus Hagen in Westfalen auf stolze 52,7 km/h. Bei den Serienmodellen mit elektrischem Antrieb gingen auch die Lehrlinge der Firma Märklin mit 47,3 km/h als Sieger hervor.

Innerhalb weniger Jahre hat sich das "Sinsheimer Spur 1 Treffen" als feste Einrichtung etabliert. Zahlreiche Teilnehmer aus dem Ausland gehören bereits zum festen Stamm. Einige Tausend Schlachtenbummler lassen sich vom Flair der Veranstaltung einfangen. Die einschlägige Industrie stellt in der Veranstaltungshalle des Museums ihre Erzeugnisse aus. Die Firma Märklin bietet zu dem Anlaß einen Sonderwagen in limitierter Auflage an. Viele Fachgespräche und Gedankenaustausche am Rande sind wichtig für die Liebhaber dieser Modellbahngattung.

Auch in diesem Jahr werden sicher wieder einige Tausend Modellbahnfreunde nach Sinsheim reisen. Informationen Tel: 07261/61116

**Karlheinz Böckle,
Auto + Technik Museum,
D-74889 Sinsheim**

MOBA-Vereine stellen sich vor:

Eisenbahnfreunde Breisgau e.V.

Lorettostr. 24a
79100 Freiburg i. Br.

Mitten im kriegszerstörten Freiburg trafen sich 40 begeisterte Modellbahner auf einen Zeitungsaufruf hin zur Gründung eines Modellbahnvereins. Nachdem die französischen Besatzungsbehörden von den harmlosen, nichtpolitischen Absichten überzeugt werden konnten, wurde am 13.2.49 der „Modelleisenbahnclub Freiburg e.V., (MECF)“ gegründet. Schon 1950 präsentierte sich der junge Verein erstmals auf einer Ausstellung der Öffentlichkeit. Es dauerte aber bis 1956, bis der Verein in der Talstr. eine endgültige Bleibe finden konnte. Dort entstand in der Folgezeit eine für ihre Zeit sehr bemerkenswerte H0-Modellbahnanlage mit selbstgebauten, schlanken Weichen, großzügigen Radien und langen Fahrstrecken. In der Weihnachtszeit wurden regelmäßig Tage der offenen Tür im Vereinsheim veranstaltet. Ende der sechziger Jahre fanden sich einige begeisterte „Stellwerker“, die die Vereinsanlage mit einem Spurplan-Drucktasten-Stellwerk (Bauart SpDRS 60) steuern wollten. Sämtliche Stellischfelder, Schalter und Tasten wurden vom Verein selbst konstruiert und gebaut. Sie entsprechen 1:1 dem Vorbild.

Anfang der siebziger Jahre reifte bei einigen Mitgliedern der Museumsbahngedanke. 1973 konnte in Emmendingen eine Werkstätte eingerichtet sowie die Dampflokomotive 384 und einige Personen- und Güterwagen von der

nahegelegenen Kaiserstuhlbahn erworben werden. Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit verlagerte sich nun zur Museumsbahn. Die Modellbahn wurde aber nicht aufgegeben. Mit der selbstgebauten Stellwerkstechnik begann der Umbau der Vereinsanlage zu einer Lehr- und Demonstrationsanlage.

Nachdem sich die Vereinsaktivitäten über Freiburg hinaus auf zwei Landkreise erstreckte, erfolgte 1977 die Umbenennung des Vereins in „Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. (MECF)“, ab 1987 in „Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. (EFB)“.

1978 konnte auf der Kaiserstuhlbahn der regelmäßige Museumsbahnbetrieb mit unserem Museumsdampfzug „Rebenbummler“ aufgenommen werden.

1979 wurde die Vereinsanlage erstmals mit neuer Stellwerkstechnik der Öffentlichkeit vorgestellt. Anfang der achtziger Jahre entstand der Nachbau des alten Freiburger Wiehre-Bahnhofs in Spur N. Für einen längeren Vorführbetrieb konnte die Spurweite zum damaligen Zeitpunkt allerdings nicht befriedigen, so daß diese wieder aufgegeben wurde.

1985 war unser Verein mit dem „Rebenbummler“ auf vielen Veranstaltungen zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahnen in Deutschland“ zu Gast. Oft wurde uns von den Veranstaltern auch die Frage gestellt, ob wir nicht auch zum Thema Modelleisenbahn etwas präsentieren könnten. Eine transportable Anlage stand aber nicht zur Verfügung. Nach längerer Diskussion und Planung hat der Verein deshalb 1986 beschlossen, eine transportable H0-Modellbahnanlage in Modulbauweise zu erstellen. Da die Anlage von Beginn an als Ausstellungsanlage konzipiert war, die in großen Räumen und Hallen gezeigt werden sollte, unterlag die Anlage keinerlei räumliche

Beschränkungen. Es sollten Motive umgesetzt werden, von denen die meisten Modellbahner träumen, diese aber aus Platzgründen nicht realisieren können. Das neue Konzept und die ersten Module wurden 1988 der Öffentlichkeit vorgestellt. Schnell fanden weitere Modellbahner den Anschluß an den Verein, so daß nun die Anlage zügig ausgebaut werden konnte. In den letzten Jahren entstanden so 11 Bahnhöfe und die zugehörigen ein-, zwei- und viergleisigen Streckenmodule. Seit 1990 wurde die Anlage in unterschiedlichen Aufbauvarianten auf 23 Ausstellungen gezeigt. Über 700.000 Besucher haben die Anlage bereits gesehen.

Unser Verein ist zwei Verbänden angeschlossen. Unsere Interessen im Bereich Museumsbahn vertritt der Verband Deutscher Museums- und Touristikbahnen (VDMT), unsere Modellbahninteressen vertritt der Modellbahnverband Deutschland (MOBA). Über die Verbandsarbeit hinaus verbinden uns freundschaftliche Kontakte mit vielen Vereinen in Deutschland und Frankreich. Wir, die Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. sind heute ein Verein mit rund 160 Mitgliedern. Wir betreiben auf einer der landschaftlich reizvollsten Strecken einen der wenigen wirklich stilreinen Museumszüge. Unsere H0-Modellbahnanlage mit 180 Modulen und einer Gesamtlänge von über 230 m gilt als die größte ihrer Art in Deutschland. Wir haben auch im 46. Jahr des Vereinsbestehens immer noch sehr viel Spaß mit unserem Hobby Eisenbahn, daß wir für uns, aber auch für unsere Mitmenschen betreiben.

RS